

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK),
Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden (VSZ)

Zuständige IGPK-Mitglieder:

Kantonsrat Seppi Hainbuchner, Präsidium
Kantonsrat Hubert Schumacher
Landrat Pius Furrer
Landrat Rudolf Wanzenried, Sekretariat

Bericht zur Geschäftsprüfung 2019

Verkehrssicherheitszentrum Obwalden / Nidwalden (VSZ)

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen
2. Prüfungsziel
3. Vorgehen / Ablauf
4. Bericht IGPK zum Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2019

1. Grundlagen

- Vereinbarung über das Verkehrssicherheitszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (Vereinbarung VSZ) vom 29. Januar 2002
- Art. 5 obiger Vereinbarung: Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission (IGPK)
- Geschäftsbericht 2019 des Verkehrssicherheitszentrum OW/NW
- Bericht der Revisionsstelle, Finanzkontrolle Obwalden und Nidwalden, zur Jahresrechnung 2019 des VSZ OW/NW vom 11. März 2020.

2. Prüfungsziel

- Schaffung eines vertieften Einblickes über die Organisation und die Arbeitsweise der öffentlich rechtlichen Anstalt VSZ,
- Einholen von Auskünften zum Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2019.

3. Vorgehen / Ablauf

Der geplante Besprechungstermin für die Kontrolle der Jahresrechnung 2019 fiel in die Sperrzeit, welche der Bundesrat infolge der COVID-19 Situation ausgesprochen hatte. Damit der Zeitplan trotzdem eingehalten werden konnte, fand am Dienstag, 31. März 2020 eine Telefonkonferenz statt.

Die erforderlichen Unterlagen, wie der Erläuterungsbericht zur Abschlussrevision 2019 mit der detaillierten Bilanz und Erfolgsrechnung, der Geschäftsbericht 2019 und das Handout der Power Point Präsentation wurden den Mitgliedern der IGPK im Vorfeld zugestellt.

4. Bericht der IGPK zum Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2019

Wie unter Punkt 3 erwähnt, fand die diesjährige Besprechung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2019 nicht im gewohnten Rahmen statt.

An der Telefonkonferenz vom Dienstag, 31. März 2020, welche vom Verwaltungsratspräsidenten Erich von Holzen geleitet wurde, nahmen der Verwaltungsrats-Vizepräsident Patrick Imfeld, der Geschäftsführer vom Verkehrssicherheitszentrum (VSZ) Obwalden/Nidwalden Markus Luther sowie die Mitglieder der IGPK des VSZ, d.h. Kantonsrat Seppi Hainbuchner, Kantonsrat Hubert Schumacher, Landrat Pius Furrer und Landrat Rudolf Wanzenried teil.

Zweck unserer Besprechung (Telefonkonferenz) war der Informationsaustausch zum Geschäftsbericht, zum Erläuterungsbericht und zur Jahresrechnung 2019. Die Delegation des VSZ informierte uns über den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres, den Jahresbericht 2019, die Rechnung 2019 und beantwortete unsere Fragen, welche wir im Vorfeld dem VSZ zugestellt hatten. Im Weiteren wurden wir über die Organisation des VSZ, die Kennzahlen und den Ausblick 2020 informiert.

Die im Vorfeld zugestellten, wie auch während der Telefonkonferenz gestellten Fragen konnten von den zuständigen Personen ausnahmslos beantwortet und der Geschäftsbericht ausführlich erläutert werden, sodass wir uns ein umfassendes Bild über das letzte Geschäftsjahr des VSZ verschaffen konnten.

Der Verwaltungsrat des VSZ OW/NW für die Amtsdauer vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

- Erich von Holzen, Präsident, Mitglied seit 2014
- Patrick Imfeld, Vizepräsident & Mitglied seit 2013
- Hans Peter Geser, Mitglied seit 2018
- Maya Büchi, Mitglied seit 2016
- Martin Steiner, Mitglied seit 2018

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden drei Personen zusammen:

- Markus Luther, Geschäftsführer
- Manuela Beng, Leiterin Verkehrszulassungen
- Hans Waser, Leiter Verkehrsprüfungen

Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die ausgeübten Tätigkeiten sowie die Rechnung des Geschäftsjahres 2019. Grafiken ermöglichen den Vergleich über die Entwicklung während der vergangenen Jahre. Das Kapitel "Corporate Governance" gibt Auskunft über die Kompetenzregelungen, die Struktur der Unternehmung sowie über die Entschädigung und Interessenbindungen der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitung. Die Finanzkontrolle des Kantons Nidwalden, vertreten mit Andreas Eggimann (Leitender Revisor) und des Kantons Obwalden, vertreten mit Peter Berchtold, haben die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung mit Anhang) für das am 31.12.2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Dabei sind sie auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen mussten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht den massgebenden gesetzlichen Grundlagen entsprechen.

Geschäftsjahr 2019

Das VSZ OW/NW kann erneut auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Die definierten Jahresziele konnten Aufwand- wie auch Ertragsseitig erreicht werden. Den Führungsverantwortlichen des VSZ ist es zudem wichtig, sich zeitnah den laufenden Veränderungen anzupassen und die Möglichkeiten bei der Digitalisierung und der Automatisierung bestmöglich zu nutzen.

Ein weiteres, wichtiges Thema war und ist, Ressourcen zu schonen und den CO₂- Ausstoss zu reduzieren. Dazu ein paar Beispiele:

- Verminderung des Papierverbrauchs durch Aktenversand mittels verschlüsselter E-Mails oder anderer sicherer elektronischer Übermittlungswege
- Standardmässige Druckereinstellung: doppelseitig und schwarz-weiss statt einseitig und farbig
- Kontinuierliche Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Wieder aufladbare Handlampen für die Experten statt batteriebetriebene Lampen
- Mehrweggeschirr: Gläser und Tassen aus Glas oder Keramik statt Papier- und Plastikbecher

Dem VSZ OW/NW ist die aktive und enge Zusammenarbeit mit seinen verschiedenen Partnern, seien dies Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer, Ärztinnen und Ärzte, Parlamente und Regierungen, Kantonspolizei OW und NW, Versicherungsgesellschaften, Garagisten und Werften sowie die Vereinigung der Strassenverkehrsämter wichtig. Das Verhältnis ist geprägt von Respekt, Fairness und gegenseitigem Vertrauen.

Gemäss Erich von Holzen hat sich im letzten Jahr wenig Spezielles ereignet, was aber auch gut war.

Wie schon in den letzten Jahren stieg der motorisierte Verkehr weiter an. Der Motorfahrzeugbestand (inkl. Mofas) in den Kantonen Obwalden und Nidwalden hat um 1,2% auf 78'770 Fahrzeuge zugenommen. Im Kanton OW betrug die Zunahme insgesamt 1,5%, im Kanton NW 0,9%. Bei den Mofas und e-Bikes betrug die Zunahme im Kanton OW 6,5% und im Kanton NW 8,1%.

Seit Oktober 2018 erlitt der Fahrzeugmarkt infolge neuer Vorschriften für die Abgasmessungen einen Einbruch. Das veraltete Messverfahren wurde durch ein realitätsnäheres Verfahren ersetzt. Dabei müssen die Abgasemissionen nicht nur auf dem Prüfstand, sondern zusätzlich beim Fahren auf der Strasse ermittelt werden. Die Hersteller müssen zudem die Funktionen der Motorsteuerung offenlegen. Sämtliche Neuwagen, die ab dem 1. September 2018 in die Schweiz importiert wurden, müssen über eine solche WLTP-Homologation (Übereinstimmung) verfügen. Einige Fahrzeughersteller hatten ihre Probleme, diese neue Vorschrift fristgerecht umzusetzen, weshalb es teilweise zu grossen Verzögerungen bei der Auslieferung der Fahrzeuge kam. Seit August 2019 normalisierte sich die Situation und die Fahrzeugeinlösungen und Fahrzeugwechsel erhöhten sich wieder etwas.

Im 2019 waren vierzehn Verkehrsexperten im VSZ OW/NW im Einsatz und es wurden insgesamt 31'372 Fahrzeuge auf ihre Verkehrssicherheit geprüft. Dabei mussten weniger als ein Fünftel der vorgeführten Fahrzeuge zu einer Nachkontrolle aufgeboten werden. Der Rückstand der Fahrzeugprüfungen (Personenwagen) im VSZ OW/NW ist mit 0,11% nach wie vor deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 1,67% und hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut leicht verbessert.

Die Zahl der praktischen Führerprüfungen stieg in beiden Kantonen von 1'803 auf 2'078. Die Erfolgsquote bei den praktischen Führerprüfungen über alle Kategorien lag bei rund 75,2%.

Bei den Administrativmassnahmen (ADMAS) wurden dem VSZ OW/NW 2'796 Polizeirapporte zur weiteren Beurteilung zugestellt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 149 Polizeirapporten. Die häufigsten Gründe für Entzüge oder Verwarnungen waren:

	2019	2018
Geschwindigkeit	542	637
Fahruntüchtigkeit	35	28
Ablenkung	42	50
Missachtung Vortritt	83	63
Ausländischer Fahrzeuglenker	138	146
Fahren trotz Entzug	9	20

Per 31.12.2019 beschäftigte das VSZ OW/NW 37 Mitarbeitende mit 3'310 Stellenprozenten. Hier wurde im Jahr 2019 ein zusätzlicher Verkehrsexperte eingestellt, was bei der Budgetierung 2019 entsprechend berücksichtigt wurde.

Jahresrechnung 2019

Die Bilanz und Erfolgsrechnung präsentieren sich im Jahr 2019 positiv. Es konnte ein Umsatz von CHF 5.972 Mio. erwirtschaftet werden, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von CHF 216'900 entspricht. Diese Umsatzsteigerung ist hauptsächlich auf Gebühreneinnahmen aus Amtshandlungen zurückzuführen, welche um 2,9% zugenommen haben und auf eine Mengenzunahme zurückzuführen ist. Die Gebührentarife haben sich grundsätzlich nicht geändert, verglichen mit den anderen Kantonen befinden sich die Kantone OW und NW an 22. resp. 23. Stelle.

An die Kantone Obwalden und Nidwalden wurden CHF 23.31 Mio. Strassen- und Schiffssteuern weitergeleitet (VJ CHF 22.97 Mio.).

Per 31. Dezember 2019 wurden bei den Mobilien, Maschinen und technischen Anlagen Sachwerte im Umfang von CHF 301'202 bilanziert. Die Zugänge (Investitionen) beliefen sich auf CHF 136'563, die Abschreibungen auf CHF 148'075.

In der Bilanz sind die Verbindlichkeiten aus Steuern gegenüber den Vereinbarungskantonen rund CHF 639'500 höher als im Vorjahr. Dabei handelt es sich um die Akontozahlung an den Kanton NW, welche nicht wie geplant im Dezember 2019 sondern erst im Januar 2020 erfolgte. Dies hat allerdings keinen Einfluss auf das Ergebnis, da es bei der Zahlung im Januar lediglich um eine bilanzinterne Verschiebung handelt.

Mit CHF 227'989 liegt der Jahresgewinn deutlich über dem Vorjahresgewinn und befindet sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017. Wie in unserem letztjährigen Bericht erwähnt, waren es im Jahre 2018 folgende drei Indikatoren, welche den Ertrag und auch den Aufwand negativ beeinflussten:

1. Lieferengpässe von Neufahrzeugen ab September aufgrund der neuen Abgasmessmethode und damit weniger Umschreibungen und Selbstabnahmen (Mindereinnahmen von CHF 76'130).
2. Fehlende MEDKO-Aufgebote ab September, welche gemäss Bundesratsentscheid neu mit 75 Jahren erfolgen (Mindereinnahmen von CHF 22'745).
3. Höhere EDV Unterhalts- und Betriebskosten (Mehraufwand von CHF 68'222).

Der Bestand des Verkehrssicherheitsfonds betrug per 31.12.2019 CHF 86'400. Gemäss Art. 6 des Reglements über die Zuteilung und Übertragung von Kontrollschildern sind 20% des Nettoertrages aus dem Kontrollschilderverkauf für den Verkehrssicherheitsfonds zu verwenden. Im Berichtsjahr konnten dem Fonds gesamthaft CHF 52'000 zugewiesen werden (VJ CHF 41'600). Die Auszahlungen aus dem Fonds beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 82'300 (VJ CHF 94'900).

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates werden vom ausgewiesenen Erfolg von CHF 227'989 je CHF 100'000 an die Kantone Obwalden und Nidwalden ausgeschüttet. Somit entwickelt sich der Gewinnvortrag wie folgt:

	GJ 2019	GJ 2018
Jahresgewinn	CHF 227'989	CHF 72'956
Gewinnvortrag 1.1. Berichtsjahr	CHF 13'133	CHF 10'177
Ausschüttung an die Vereinbarungskantone	CHF - 200'000	CHF - 70'000
	=====	=====
Gewinnvortrag 1.1. Folgejahr	CHF 41'122	CHF 13'133
	=====	=====

Schlussfolgerung

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ihrem Einsatz ziel- und lösungsorientiert im Interesse der Kunden und der Kantone Obwalden und Nidwalden zum guten Ergebnis beigetragen.

Die IGPK dankt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die Organisation der Telefonkonferenz sowie für die vorgängige Zustellung der Unterlagen und die gute Zusammenarbeit. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit grossem Einsatz und Flexibilität verantwortungsvolle Arbeit geleistet haben.

Gestützt auf Art. 5 der interkantonalen Vereinbarung empfehlen wir:

- a. den Regierungen der Kantone Obwalden und Nidwalden den vorliegenden Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen;
- b. den Kantonsparlamenten von Obwalden und Nidwalden vom Bericht der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Kenntnis zu nehmen.

Buochs und Sarnen, 14. April 2020

Die interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission



Seppi Hainbuchner, Präsident
Kantonsrat OW



Pius Furrer
Landrat NW



Hubert Schumacher
Kantonsrat OW



Rudolf Wanzenried
Landrat NW